



verein für geschichte und kunst
im bistum hildesheim _ programm II/05

in Zusammenarbeit mit dem Dom-Museum Hildesheim



programm II/05

die macht des silbers karolingische schätze im norden

31. Juli bis 11. Dezember 2005 | Dom-Museum Hildesheim
Die Macht des Silbers.
Karolingische Schätze im Norden

Für die politische, religiöse und künstlerische Entfaltung des karolingischen Reiches war Silber essentiell. Kein anderer Stoff war für die materielle und repräsentative Grundlegung des neuen Imperiums im 9. Jahrhundert so wichtig. Von der Währung über die militärische Ausstattung, den Ornat und die Insignien des weltlichen und geistlichen Adels bis zum liturgischen Gerät für den Gottesdienst: Für all das bildete Silber den Grundstoff, und in all dem offenbart sich die damalige Macht des Silbers.

Die Hildesheimer Ausstellung zeigt eine Auswahl herausragender karolingischer Silberwerke: Herrschaftsinsignien, Reit- und Waffenzubehör des Adels und Münzschätze sowie liturgische Gefäße und Reliquiare, darunter das berühmte Gründungsreliquiar des Bistums Hildesheims aus dem Besitz der karolingischen Kaiser.

Mit einer Vortragsreihe zu ausgewählten Themen rund um „Die Macht des Silbers“ in der Zeit der Karolinger bieten das Dom-Museum Hildesheim, der Verein für Geschichte und Kunst im Bistum Hildesheim und die VHS Hildesheim interessierten Zuhörern die Möglichkeit zu vertiefenden Einblicken in die Welt des 9. Jahrhunderts.



07. September 2005 | 18.30 Uhr | Dom-Museum Hildesheim
Die Macht des Silbers.
Karolingische Schätze im Norden

Sonderführung für Mitglieder des Vereins für Geschichte und Kunst durch die Ausstellung „Die Macht des Silbers“ im Dom-Museum
Führung: Dr. Michael Brandt (Hildesheim)
Treffpunkt: Alter Museumseingang am Gymnasium Josephinum
Eintritt & Führung: 2,00 Euro Mitglieder* | 5,50 Euro Nichtmitglieder

08. September 2005 | 19.30 Uhr | Volkshochschule Hildesheim
Der Thron Karls des Großen

Dr. Sven Schütte (Köln)
Der berühmte Thron Karls des Großen im Aachener Münster gehört zu den wenigen erhaltenen mittelalterlichen Thronsitzen überhaupt und galt darüber hinaus als sichtbares Zeichen karolingischen Machtanspruchs. Die besondere Bedeutung gerade dieses Throns, der mit dem Namen des wichtigsten fränkischen Herrschers verbunden ist, hat ihn zum Gegenstand intensiver Forschungsdiskussionen gemacht.
Eintritt: frei für Mitglieder* | 3,00 Euro Nichtmitglieder



29. September 2005 | 19.30 Uhr | Volkshochschule Hildesheim
Reliquien in der Karolingerzeit

Prof. Dr. Arnold Angenendt (Münster) > Reliquien als Zeugen der materiellen Wirklichkeit der Heiligen waren seit frühchristlicher Zeit für die gelebte Frömmigkeit von besonderer Bedeutung. Der Glaube an die Kraft der Fürbitte dieser Heiligen bei Gott für das Heil der Menschen prägt die Religiosität des Mittelalters. Ein herausragendes Beispiel hierfür ist das eng mit der Gründung des Bistums Hildesheim verbundene Reliquiar Unserer Lieben Frau. Eintritt: frei für Mitglieder* | 3,00 Euro für Nichtmitglieder

11. Oktober 2005 | 19.30 Uhr | Dombibliothek Hildesheim
Innere Wiederaufbau der Hildesheimer Gymnasien 1945–1955

Dr. Stefan Oyen (Hildesheim) > Der Geist einer Schule wird, so die Grundthese, stärker noch als durch Programmantik und Bekenntnis vom Habitus der in ihr lebenden und arbeitenden Schüler und vor allem Lehrergenerationen geprägt. Als Quellen für einen derart kulturgeschichtlich bestimmten Zugang bieten sich neben problembehafteten Zeugnissen der mündlichen Erinnerung insbesondere auch Personalakten und Schüleraufsätze an. Sie ermöglichen einen differenzierten Blick auf das Schulleben zwischen „Stunde Null“ und wiedergewonnener Normalität.
Eintritt: frei für Mitglieder* | 3,00 Euro Nichtmitglieder

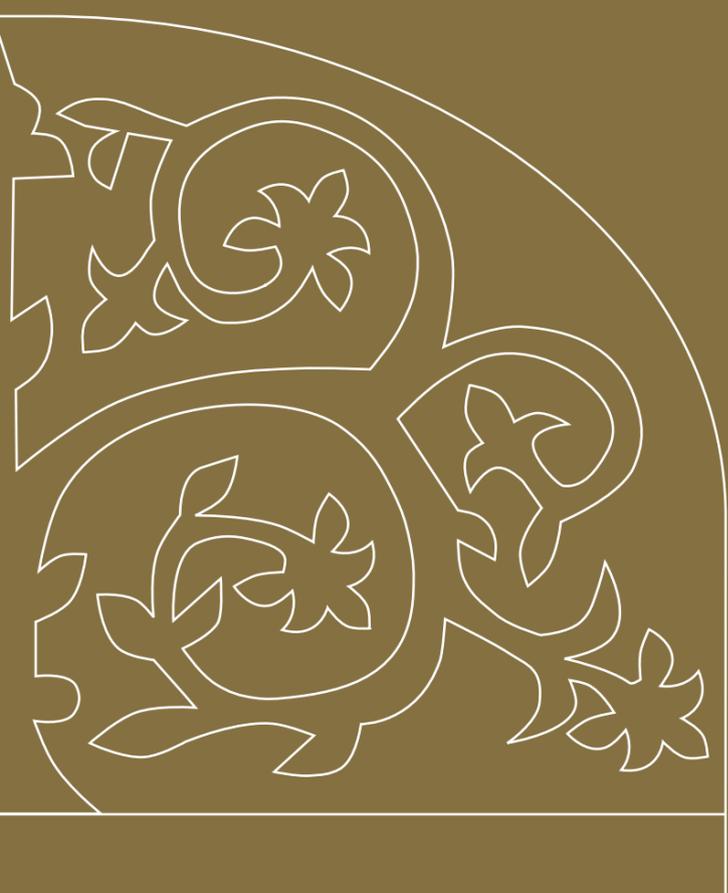
03. November 2005 | 19.30 Uhr | Volkshochschule Hildesheim
Gregorianik. Erlesene Gesänge

P. Michael Hermes OSB (Meschede) > Die Schönheit und der spirituelle Ausdruck des Gregorianischen Gesangs fasziniert längst nicht mehr nur ein kleines Fachpublikum, wobei vielen nur wenig über die Entwicklung der Gregorianik im Lauf des Mittelalters und hier insbesondere in der Karolingerzeit bekannt ist. Eintritt: frei für Mitglieder* | 3,00 Euro Nichtmitglieder

10. November 2005 | 19.30 Uhr | Volkshochschule Hildesheim
Die Wikinger auf dem westeuropäischen Kontinent

Dr. Torsten Capelle (Münster) > Noch immer ist das Image der heute bei Erwachsenen wie Kindern ungemein populären Wikinger geprägt vom Bild der raubenden und saufenden Horden, die mit ihren Schiffen nach Mitteleuropa vordringen und Klöster, Städte und Dörfer plündern. Längst zeichnet die Forschung ein viel differenzierteres Bild der Gesellschaft der Wikinger und ihrer Raubzüge, die sich als wohlorganisierte, sorgfältig geplante Unternehmungen herausstellen. Nicht zuletzt durch Handel und Siedlungsbewegungen bis nach Sizilien bilden die Wikinger einen ganz entscheidenden Faktor der europäischen Geschichte des Mittelalters.
Eintritt: frei für Mitglieder* | 3,00 Euro Nichtmitglieder





das jahrzehnt der veränderungen 1940 bis 1950

Das Jahrzehnt von 1940 bis 1950 zählt zu den ereignisreichsten Zeiten nicht nur der jüngeren Geschichte: die globale Katastrophe des Zweiten Weltkriegs und der völlige Neubeginn in einer nach Orientierungspunkten suchenden neuen Welt, in der nichts mehr so war wie vorher. Die Vortragsreihe des Vereins für Geschichte und Kunst im Bistum Hildesheim beleuchtet einige Aspekte dieser Jahre und lenkt darüber hinaus den Blick auch auf die Zeit danach, in der so vieles ausgesprochen wie unausgesprochen mit diesem Jahrzehnt in Verbindung stand und steht.

12. November 2005 | 15.00 – 20.00 Uhr | St. Clemenshaus (H)
Wegmarken kirchlichen Aufbruchs im 20. Jahrhundert.
Einladung zu „gefährlichen Erinnerungen“

Vor 40 Jahren endete das Zweite Vatikanische Konzil, das „aggiornamento“ der römisch-katholischen Kirche – und vor 30 Jahren fand die Würzburger Synode ihren Abschluss, in der die katholische Kirche Deutschlands sich um eine angemessene „Übersetzung“ der römischen Beschlüsse bemühte. Durch Konzil und Synode hat sich die Kirche deutlich verändert, ist kritikbereiter geworden, wie u.a. das inzwischen auch schon 10 Jahre zurück liegende sogenannte Kirchenvolksbegehren zeigt.

Zeitzeugen und Akteure dieser Ereignisse werden miteinander und mit den Besuchern der Veranstaltung ins Gespräch kommen und nach gemeinsamen Perspektiven für eine geschwisterliche Kirche suchen, die nicht nur auf sich blickt, sondern die Freude und Hoffnung wie die Sorgen und Nöte der Menschen in der Welt von heute teilt und ernst nimmt. Mit dem Kabarettprogramm von Klaus Witthinrich „Keiner fragt – Theologen antworten. Satirische Arroganzstücke von Heine bis heute“ wird die von Peter Hertel moderierte Veranstaltung humorvoll abgeschlossen.

Eintritt: 8,00 Euro für Mitglieder* | 10,00 Euro Nichtmitglieder

24. November 2005 | 19.30 Uhr | St. Clemenshaus (H)
Neue Quellen – alter Streit.
Die Debatte über Eugenio Pacelli als Nuntius,
Kardinalssekretär und Papst Pius XII. 1917 - 2005

Dr. Karl-Joseph Hummel (Bonn)

Mit seinem 1963 uraufgeführten Theaterstück „Der Stellvertreter“ hat Rolf Hochhuth eine ungemein kontroverse Debatte um die Person und das Verhalten Papst Pius XII. entfacht, die in jüngster Zeit durch Veröffentlichungen von John Cornwall und Daniel Goldhagen wieder öffentlich diskutiert wird – wobei Fiktion und Realität bisweilen arg durcheinander geraten, so dass man sich inzwischen für die Realität beinahe „entschuldigen“ muss, wenn sie von der Theaterwirklichkeit Hochhuths und den auf den ersten Blick schlüssigen Untersuchungen Cornwalls und Goldhagens abweichen. Selten liegen in einem historische Streitfall so viele Dokumente und Forschungsergebnisse vor, die schlicht ignoriert werden.

Die Zahl der Quellen, die nicht zur Kenntnis genommen werden, ist durch die Öffnung der Vatikanischen Archive bis 1939 sogar noch angestiegen. Welche Antworten können die alten Quellen geben, wenn wir neue Fragen stellen? Welche Antworten geben die neuen Quellen auf die alten Fragen?

Eintritt: frei für Mitglieder* | 3,00 Euro Nichtmitglieder



Dom-Museum Hildesheim

Domhof 4 | 31134 Hildesheim | Tel.: 0 51 21 / 179 16-40

Öffnungszeiten: Di–Sa 10.00–13.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr,
Mi 10.00–20.00 Uhr, Sonn- und Feiertags 12.00–17.00 Uhr.

Das Dom-Museum bietet offene Führungen jeweils
sonntags um 15.00 Uhr, sowie am 1. + 3. Mittwoch jedes Monats
um 17.00 Uhr an. Die Führungsgebühr beträgt 2,00 Euro.

veranstaltungsorte

Bischöfliches Generalvikariat Hildesheim
Domhof 18-21 | 31134 Hildesheim

Dombibliothek Hildesheim
Domhof 30 | 31134 Hildesheim

St. Clemenshaus Hannover
Leibnizufer 17B | 30169 Hannover

Volkshochschule Hildesheim
Pfaffenstieg 4-5 | 31134 Hildesheim

01. Dezember 2005 | 19.30 Uhr | Volkshochschule Hildesheim
Münzen der Karolingerzeit

Prof. Dr. Bernd Kluge (Berlin) > Silbermünzen als Mittel einer flexiblen Wirtschaft, die sich unabhängig von der Schwerfälligkeit eines Tausch- und Abgabensystems mit Naturalien entwickeln kann, bildeten die Voraussetzung für die wirtschaftliche Blüte des 9. Jahrhunderts. Von den Wikingern zunächst wegen des Materialwerts im Tauschhandel eingesetzt, entwickelte sich nach dem Vorbild des Frankenreiches bald auch in Skandinavien eine Geldwirtschaft.
Eintritt: frei für Mitglieder* | 3,00 Euro Nichtmitglieder

07. Dezember 2005 | 19.30 Uhr | Dombibliothek Hildesheim
Wegweisende Initiativen der Vertriebenenenseelsorge

Dr. Rainer Bendel (Tübingen) > Im Zuge der Vertreibung von Millionen Menschen aus dem Osten verschoben sich im heutigen Deutschland auch die jahrhundertealten Konfessionsstrukturen. Wie verhielten sich in dieser Lage die Kirchengemeinden? Konnten sie wegweisend Modelle entwickeln oder nahmen sie Zuflucht zu „Kinder, Küche, Kirche“, zu retrospektiven Ordnungsmodellen und Rollenzuweisungen? Waren die Umbruchwahrnehmungen episodisch oder erachtete man sie für so nachhaltig, dass man neue Wege beschreiten musste?
Eintritt: frei für Mitglieder* | 3,00 Euro Nichtmitglieder

sondveranstaltungen

August/September 2005 | jeweils 17.00 Uhr–19.00 Uhr
Gold- und Silberschmiedetechnik im Mittelalter

Die handwerklichen Entstehungsprozesse mittelalterlicher Gold- und Silberschmiedearbeiten werden von Uwe Schuchardt (Metallrestaurator) und Prof. Hartwig Ullrich (Bildhauer und Silberschmied) praktisch demonstriert, darunter Treiben und Ziselieren, Niellieren, Tauschieren, Metallfärben, Feuervergolden und Metallguss. Am 03., 10., 17., 31. August, 07. und 14. September 2005 in der Hezilo-Werkstatt, Teilnahmegebühr: 10,00 Euro ☐
Treffpunkt: Eingang zum Bischöflichen Generalvikariat

24. September 2005 | 10.00 Uhr–19.00 Uhr | Domhof
„Kultur rund um die Uhr“: Wikingerlager auf dem Domhof

Anlässlich seiner Sonderausstellung präsentiert das Dom-Museum ein Wikingerlager. Die Gruppe „Die Schlechte Saat“ aus Alfeld zeigt in einem originalgetreu nachgebildeten Wikingerlager Handwerkstechniken und das Alltagsleben vor über 1000 Jahren. Die Akteure in historisch korrekter Gewandung machen damit die Zeit des frühen Mittelalters in Nordeuropa lebendig. Die Besucher können an diesem Tag die originalen Kunstwerke aus der Welt der Franken und der Wikinger im Museum betrachten und zugleich auf dem Domhof einen anschaulichen Einblick in die lebendige Welt des Mittelalters gewinnen...

mitgliedschaft

Mit seinem weit gefächerten Veranstaltungsprogramm – Vorträge, Seminare, Ausstellungsbesichtigungen, Studienfahrten – und seinem diözesanhistorische wie kunsthistorische Themen behandelnden Jahrbuch leistet der 1926 gegründete Verein für Geschichte und Kunst im Bistum Hildesheim einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Kontinuität und Identität Niedersachsens.

Der Verein steht allen an historischen und kunstgeschichtlichen Fragen Interessierten offen. Für seine Mitglieder ist der Besuch von Vorträgen kostenfrei, wie sie auch das Hildesheimer Dom-Museum kostenfrei besuchen dürfen. Als Jahresgabe erhalten sie darüber hinaus das ca. 320 Seiten umfassende Jahrbuch: ein stetig wachsendes Compendium der Geschichte des Bistums Hildesheim, in dem zu lesen Freude macht. Nähere Informationen über den Verein und wie auch Sie ihm beitreten können, erfahren Sie in der Vereinsgeschäftsstelle im

Bistumsarchiv Hildesheim
Pfaffenstieg 2 | 31134 Hildesheim | Tel.: 0 51 21 / 307 932
Email: bistumsarchiv@bistum-hildesheim.de

* des Vereins für Geschichte und Kunst im Bistum Hildesheim e. V.

Konzept & Gestaltung: Nicole Westphal, Atelier für Kommunikationsgestaltung